

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 137 (2011)
Heft: 8: "Fugenlos"

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sunnehof Immensee

Das Zuhause im Alter

Projektwettbewerb

Erweiterung, Umbau, Neubau Sunnehof, das Zuhause im Alter und Alterswohnungen

Veranstalter

Bezirk Küssnacht, Ressort Infrastruktur

Aufgabe

Der Bezirk Küssnacht führt einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Umbau und die Erweiterung des bestehenden Sunnehof, das Zuhause im Alter und den Neubau von Alterswohnungen durch.

Verfahren

Der Projektwettbewerb wird als offenes Verfahren im Sinne des öffentlichen Vergaberechts durchgeführt. Die SIA-Ordnung 142, Ausgabe 2009, gilt subsidiär. Verfahrenssprache ist Deutsch. Das Vorhaben untersteht dem Staatsvertrag.

Teilnahmeberechtigung

Die Teilnahme steht allen Fachleuten offen, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz in einem Kanton der Schweiz haben oder in einem GATT-WTO-Staat, sofern dieser Staat das GATT-WTO-Übereinkommen unterzeichnet hat und Gegenrecht gewährt.

Wettbewerbsjury

Sachpreisrichter:

Heidy Erni, Präsidentin der Aufsichtskommission Sunnehof, Vorsitz

Hansheini Fischli, Säckelmeister Bezirk Küssnacht

Josef Wechsler, Leiter Sunnehof

Josef Heinzer, Bezirksrat Ressort Infrastruktur

Fachpreisrichter:

Irena Gallati, Abteilungsleiterin Ressort Infrastruktur, Bezirk Küssnacht

Sylvia Schenk, Architektin HTL/SIA

Alfred Gubler, dipl. Arch. ETH/SIA

Max Germann, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA

Ersatz:

Walter Graf, Dozent HSLU, Bauökonom AEC/SWB

Termine

Aufschaltung des Programms (www.kuessnacht.ch) : 18. Februar 2011

Ende der Anmeldefrist 11. März 2011

Obligatorische Begehung und Ausgabe der Unterlagen 11. März 2011

Abgabe der Pläne 20. Mai 2011

Abgabe der Modelle 1. Juni 2011

Anmeldung

Aus administrativen Gründen muss eine Voranmeldung beim Veranstalter erfolgen. Sie dient der Bereitstellung der Unterlagen in der erforderlichen Anzahl. Die Voranmeldung muss per E-Mail an folgende Adresse erfolgen:

infrastruktur@kuessnacht.ch

Vermerk: Wettbewerb «Sunnehof», Voranmeldung zur Teilnahme

Angaben: Name, Adresse, Telefon und E-Mail-Adresse des Bewerbers
Anlässlich der Begehung wird ein Depot von CHF 300.– erhoben. Als definitiv angemeldet gilt, wer das Depot bezahlt hat.

Die definitiven Unterlagen werden an der obligatorischen Begehung abgegeben.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen beim Verwaltungsgericht des Kantons Schwyz unter Nennung des Grundes schriftlich Beschwerde eingereicht werden.

Küssnacht, 18. Februar 2011, der Bezirksrat



**Informationsanlass am 25. Februar 2011
Weiterbildungsangebote**

Master of Advanced Studies (MAS)

Business Administration and Engineering | Corporate Innovation Management | Real Estate Management

Zertifikatslehrgänge (CAS)

Angewandte Informatik | Immobilienbewertung | Immobilienmanagement | Immobilienplanung | Innovation-Design | Strategisches Innovationsmanagement

Diplomlehrgang (DAS)

Application Engineering

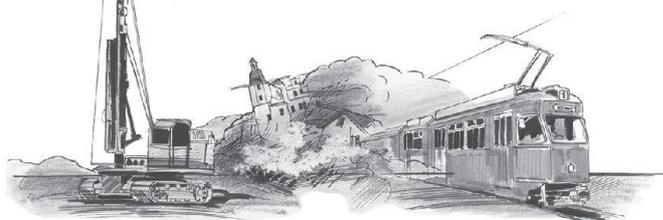
Informieren Sie sich über diese attraktiven Bildungschancen.

FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum Technik Tellstrasse 2, CH-9001 St.Gallen
Telefon +41 71 226 12 04, wbte@fhsg.ch



FHO Fachhochschule Ostschweiz www.fhsg.ch

Spreng-, Ramm-, Verkehrs- und andere Erschütterungen



Erschütterungsmessgeräte

VIBRAS

Interessiert?

Verlangen Sie unverbindlich den ausführlichen Prospekt.



Gestenrietstr. 2, 8307 Effretikon, Tel. 052 343 80 80, Fax 052 343 15 00
E-Mail: info@walesch.ch Internet: www.walesch.ch



Internationaler Planungs- und Architekturwettbewerb

Aufgabe

In Andermatt, im Zentrum der Schweizer Alpen, wird das neue Tourismusresort Andermatt Swiss Alps entwickelt. Zwischen dem alten, gewachsenen Dorf und dem Resort befindet sich ein Gelände, das von Verkehrsträgern begrenzt ist und das Scharnier zwischen dem bestehenden Dorf und Andermatt Swiss Alps bildet. Es ist für die Verbindung der beiden Dorfteile von zentraler Bedeutung. Ein internationaler Städtebau- und Architekturwettbewerb soll Konzepte hervorbringen, die durch einen attraktiven Nutzungsmix und eine interessante räumliche Gestaltung aufzeigen, wie sich dieses Gebiet als Verbindungselement und zugleich als Drehscheibe für Andermatt entwickeln wird.

Verfahren

2-stufiger, anonymer Wettbewerb: Phase I: städtebauliche Raumstruktur, Freiräume und Landschaftsgestaltung auf Konzeptbasis; Phase II: Planung, Städtebau und Architektur mit der jeweiligen Nutzungszuordnung.

Teilnahmeberechtigung

Architekten, Stadtplaner, Landschaftsarchitekten, Verkehrsplaner, Lichtdesigner. Die Teambildung wird empfohlen, ist jedoch nicht zwingend. Die Führung der Teams liegt beim Architekten. Die Verfahrenssprache ist Deutsch.

Weitere Informationen unter: [www.anderlatt-swissalps.ch/Projekte/Planungs- und Architekturwettbewerb](http://www.anderlatt-swissalps.ch/Projekte/Planungs-und-Architekturwettbewerb)

Termine

| | |
|--|---------------------|
| Anmeldung für Phase I: www.anderlatt-swissalps.ch/Projekte/Planungs- und Architekturwettbewerb | 28.02. – 14.03.2011 |
| Abgabe Konzept Phase I | 18.04.2011 |
| Start Phase II | 09.06.2011 |
| Abgabe Konzept Phase II | 15.08.2011 |
| Abgabe Modellgrundlagen Phase II | 29.08.2011 |
| Juryentscheid | 30.09.2011 |
| Veröffentlichung und Ausstellung | 07.11. – 21.11.2011 |

Auftraggeberin

Andermatt Swiss Alps AG, Gotthardstrasse 12, CH-6460 Altdorf/UR

PUBLIREPORTAGE

GIBB Gewerblich-Industrielle Berufsschule Bern, Umbau und Erweiterung

Das alte Viktoriaschulhaus aus dem Jahre 1905–1906 vom Berner Architekten Otto Lutsch ist einer der wichtigsten Zeugen der Neurenaissance in Bern. Das mit Turm, Risaliten und einer reichen Bauplastik gegliederte Gebäude, von hohem denkmalpflegerischem Wert, entfaltet eine prominente Wirkung mit starker Ausstrahlung.

Der Neubau besteht aus einem angebauten winkelförmigen Trakt. Ohne auf architektonische Eigenständigkeit zu verzichten, greift er die Feingliedrigkeit der bestehenden Fassade auf und gibt sich dem Altbau wesensverwandt zu erkennen. Die damit verbundenen gestalterischen und qualitativen Anforderungen konnten optimal mit vorfabrizierten Betonelementen erfüllt werden.

Die Ausarbeitung der technisch, wirtschaftlich und gestalterisch optimalen Details sowie das Erstellen der Ausführungspläne der Fassadenelemente erfolgte durch den Beton-Vorfabrikanten in

enger Zusammenarbeit mit dem Architekten. Als Grundlage dienten die Architektenpläne. Für die 8 Fassadenflächen des Neubau-Teils wurden über 400 Elemente, aufgeteilt in 113 Typen, benötigt.

Um eine porearme Oberfläche, gute Festigkeiten und scharfe Elementkanten zu erhalten, erfolgte die gesamte Produktion mit selbstverdichtendem Beton. Dieser wurde mit 4% Farbpigment eingefärbt und die Sichtflächen nach genügender Aushärtung fein sandgestrahlt. Damit konnte ein harmonisches Nebeneinander zur Sandsteinoberfläche am bestehenden Bau hergestellt werden.

Die bis 7 t schweren Teile wurden durch die BRUN Montage-Equipe zwischen Fassadengerüst und Rohbau, an welchem bereits die verglasten Fenster sowie die Gebäudeisolation und alle Abdichtungen angebracht waren, millimetergenau versetzt.

Die gesamte Abdichtung der Gebäudehülle liegt hinter der Elementfassade, weshalb alle horizontalen Elementfugen mit einem Falz versehen und für die Hinterlüftung offen gelassen wurden. Die vertikalen Fugen wurden mit Dichtungsbändern verschlossen. Nach erfolgter Montage wurden alle Sichtflächen hydrophobiert, um Ausblühungen und Verschmutzungen einzudämmen.

Generalplaner und Architekt: Graber Pulver Architekten AG, Gasstrasse 4, 3005 Bern, www.graberpulver.ch, arch@graberpulver.ch



INFORMATION

Elementwerk BRUN AG
Mooshüslistrasse
6032 Emmen
Telefon 041 269 40 40
www.brunag.ch
mail@brunag.ch

